

Zweig M. 1. wie schd. 'kleiner Ast', 'Reis'. Rda. *Hä käämt off ken grünen Zwieg* 'kommt wirtschaftlich nicht voran' [Ddrd., ähnl. Gelnhsn. Frankf. Wett. Feudgn.-Wi]. Vgl. *Zwicken*. – 2. 'Strauß aus natürlichen oder künstlichen Blumen' [He Hü La Fu Gf], insbes. 'Strauß am Hut oder Revers am Tag der Musterung' [He Fulda Steinwand-Gf], 'Ansteckstrauß am Arm des Bräutigams am Hochzeitstag' [Gershsn.-He], 'Strauß der Kirmesburschen und der Brautführer' [Hersfd. Frau-Romb.-La]; den Z. *verheissen* 'den Platzknecht bestellen' durch die *Brautmagd* (s. 2, 660, 10ff.) [Fu]. Wird eine Jungfrau zu Grabe getragen, sind die die den Sarg tragenden, immer ledigen jungen Männer mit einem Z. geschmückt [Sandlofs-La]. Auch 'Kopfputz der Brautmägde' [Wetzlos-Hü]. *Ech wäll mer emol Blomme lange on en hebsche Zweek mach* [Gershsn.].

Formen: *dswāix* Gelnhsn., *tswāx* Frankf., *dswēg* Gershsn., *tswik* Herfd. Petersbg.-Fu; Sg. *dswik* – Pl. *zwi* Unter-Wegfurth-La Steinwand. – V. 475 (*Zwick*). – Vgl. Südheßisches Wbch. 6, 975, 63ff., Rheinisches Wbch. 9, 897, 47ff., Thüringisches Wbch. 6, 1370, Frankfurter Wbch. 6, 3676, Deutsches Wbch. 16, 1063ff.

Zweihellerwecke, **Zweihellersweck** M. 'Brötchen für zwei Heller' [Kass. Han.]. Rda.: Mit der Frage *Hodd dann en Zweihellerwecke au Krume?* wird ein Schwächerer verächtlich gemacht [Kass.]. *Die mescht Stich wie e Zwaahellerschweck* 'die Näherin' macht große Stiche, um schnell fertig zu werden' [Han.]. Vgl. 563, 8ff.

zweimal Wie schd. 'doppelt', 'wiederholt'. Rda.: *Liewer zwaamāl besonne wie ādmool verbabbeld* [Gelnhsn.]. *Dem kann man alles z. glauben* 'er lügt' [Mühlb.-Li]. *Wann man alles z. machen könn!* (würde alles besser gemacht) [Nst.]. *Zwaamāl predichd de Parr nedd* 'es gibt keine zweite Gelegenheit' [Gelnhsn.]. *De Junge säad m'sch* 'sagt man es' *eemol ean de Aale zwāamol* ist ablehnende Antwort auf die Bitte eines jungen Menschen, das Gesagte zu wiederholen [Bhfdn., ähnl. Obeb. Zi Ober-Ohmen-Al]; vgl. 2, 385, 46ff. Scherzh. *Zwaamāl abgeschnidde un immer noch se korb* [Gelnhsn.]. Weitere Rda. s. 300, 7ff., 2, 436, 38ff. und *Gaul*. Volksglaube: Blüht ein Baum z., stirbt bald jemand [Breckenhm.-Wb. Rothenbergen-Ge].

Formen: *dswqaimōl* Eschr., *dswāmōl* Ober-Ohmen-Al, *dswēmō* Obeb. – Vgl. Südheßisches Wbch. 6, 977, 18ff., Rheinisches Wbch. 9, 892, 27ff., Thüringisches Wbch. 6, 1370, Frankfurter Wbch. 6, 3676, Deutsches Wbch. 16, 1062f.

zweinzeln s. **zwinzeln**

Zweiräffer G.? 'Spiel mit Schnappsteinen' (s. 3, 323, 16ff.) [Wirscheid-Uw].

Zweirecht N. Nur in der Rda. *Aut offs Zwarecht mache* 'etwas auf zwei verschiedene Arten richtig machen' [Eib.-Di].

Zweischar M. 'Pflug mit doppelter Schar' [Rbhsn. Calden-Hg]; neu eingeführt [Calden].

Formen: *dswēšqr* Rbhsn.; niederdt. *twēšör* Calden.

Zweischlag M. 'Rhythmus beim Dreschen mit dem Flegel bei zwei Dreschern' [Fränk. Niederhessen: Heßler 2, 76]; vgl. 3, 192, 15ff. und *Dreischlag*.

zweischürig, -schurig in der Fügung *zweischürige Wiese* 'Wiese, die zweimal im Jahr gemäht werden kann' [Wett. Mtb. Marienbg.-Ow Feudgn.-Wi Rho.].

Formen: *zwašürig* Assenhm.-Fb Marienbg., *dswēšürig* Feudgn.; niederdt. *twēšörax* Rho. – Vgl. Südheßisches Wbch. 6, 979, 3ff., Rheinisches Wbch. 9, 893, 55ff. (-schörig), Thüringi-

sches Wbch. 6, 1371, Deutsches Wbch. 16, 1068. – S. *ein-* und *dreischürig*.

Zweispitze F. 'eisernes Schlagwerkzeug der Maurer mit zwei Spitzen' [Lgsbd.].

Vgl. Südheßisches Wbch. 6, 979, 38ff., Rheinisches Wbch. 9, 894, 31ff., Thüringisches Wbch. 6, 1372, Deutsches Wbch. 16, 1071f.

Zweispung (*Zweesprung*) M. *'ein Tanzname' [Birkelb.-Wi]; vgl. *Zweitritt*.

Zweistift 'besonderer Schuh Nagel' [Li-Limb. Welkenb. Ziegenhn.].

zweit, *zweite* Wie schd. die Ordnungszahl zu *zwei* (s.d.). – **a.** in adjektivischem Gebrauch: der *zweite Mann* [Feudgn.-Wi], die *zwood* (auch *zweed*) *Frää* [Obgzb.], das *zwaat Leire* 'das zweite Läuten zum Gottesdienst' [Buch-Go], *zum zwetten Mol* [Haddamar-Fr]; in spezieller Bedeutung als Rangzeichen der *z.e Großknecht* (s.d.), die *z.e Magd* (s. *Magd* im Nachtr.). Rda. *Dä es säi zweit Mutter* 'ist nach Aussehen oder Wesen der Mutter sehr ähnlich' [Mtb.; ähnl. Bhfdn.]; s. auch 285, 32ff. Weitere Rda. s. *Ader*, *Rätsel*. s. *Hase*. – **b.** in substantivischem Gebrauch: *Ech sai zweter* [Feudgn.-Wi], er war beim Klickerspiel *zwäider* [Helferskirchen-Uw], *tswatter* [Hahn-We]; mit Artikel *de Zwatt* [Niedertiefenb.-Ul Mensfdn.-Li]. *Mer honn haut de Zwete* 'den zweiten Tag des Monats' [Feudgn.]. Vgl. *Zweiter*. – **c.** adverbial: zu *zwatt* [Frankf.], *zou zwaat*, *zou dswätt* [Wett.], auch *zum z. s. zu I. 3*; vgl. 2, 574, 26ff.

Vgl. Südheßisches Wbch. 6, 980, 8ff. (*zweite*), Rheinisches Wbch. 9, 895, 61ff., Thüringisches Wbch. 6, 1372, Frankfurter Wbch. 6, 3674f. (*zwei*), Deutsches Wbch. 16, 1074ff.

zweiteilig Wie schd. 'aus zwei Teilen bestehend' [allgemein]. *Inse Häus äs zwädeele, än dr Medde äs de Häusährn on hewwe on drewwe seng Stowwe* [Dsbj.]. Auch 'parteilich' [Eschr.].

Vgl. Südheßisches Wbch. 6, 980, 61ff.

Zweiter M. 1. 'die Ziffer 2' [Nst. Kohden-Bü]. – 2. 'Zweifennigstück' [Zi].

Formen: *ən tswātr* Nst., *dswā'dar* Kohden; *dswintər* Obgzb. mit lautl. Anschluß an *zween* (< mhd. *zwēne*) als mask. Form von *zwei* (s.d. samt Anm.). – S. *Zweier* und *zweit*.

Zweitermehlskuchen (*Tweidermehlskoken*) M. 'Kuchen aus dunklem, zweitklassigem Weizenmehl' [Marienbg.-Fk]; vgl. *Afterkuchen*.

Zweitritt, -trittige M. 'ein Tanzname' [Dorndf.-Li Niederahr-We Limb.-Ow Schweinsbg.-Ki Konrd.-He]. Der Z. ist ein auf der Stelle getanzter Rundtanz, der langsam beginnt und immer schneller wird, wobei sich die Tänzer um den Leib fassen [Dorndf.].

Formen: *dswätrit* Niederahr, *tswäitrit* Limb.; -trittige Konrd.-He. – Vgl. Thüringisches Wbch. 6, 1373. – S. *Dreher*, *Galopp* und *Zweispung*.

Zweiwurfstüpfen (-debbe) M. 'irdener Topf mit 10–12 Liter Inhalt' [Wirges-Uw]; s. 734, 15ff.

zweizählig (*dswqidsē'ix*) Wie schd.; Fügung *z.es Schaf* 'zweijähriges Schaf' [Eschr.].

Vgl. Thüringisches Wbch. 6, 1374.

zweilchen s. **zwilchen**.

Zwelge s. **Zwalge**.

Zwelle s. **Zwille**.

Zwenner s. **Zweier**.

zwerch, *zwerches* 1. 'quer' im realen Sinne [verbreitet in Nassau, angrenzendem Hessen und Oberhessen, Wa Hg; s. zur Wortgeographie und Synonymik 2, 730, 22ff.].